



Niederschrift

Besprechungsgegenstand: Niederschrift über die fünfte Sitzung (Sondersitzung) des Beirates Porz Mitte am

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Stadthaus Deutz - Westgebäude
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Auskunft Frau Pöhler, Zimmer 12A61
Telefon 0221 221-27052, Telefax 0221 221-28493
E-Mail stadtentwicklung.statistik@stadt-koeln.de

Ort und Datum der Besprechung

Dienstag, den 05.06.2018,
17:00 Uhr bis 19:10 Uhr, Bezirksrathaus Porz

Datum

21.06.2018

Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Becker

Bürgeramtsleitung Porz

Mitglieder

Frau Alt

Bürgerverein Porz-Mitte e.V.

Frau Bastian

Stellvertr. Bezirksbürgermeisterin / FDP Bezirksfraktion

Herr van Benthem

Bezirksbürgermeister

Herr Breuer

Bündnis Porz Mitte

Herr Dr. Bujanowski

Bezirksfraktions-Vorsitzender SPD

Herr Demmer

Festausschuss Porzer Karneval e.V.

Herr Eckey

Grundschule Hauptstraße, GGS

Herr Eich

Katholische Kirchengemeinde St. Josef

Frau Femfert

City-Center Porz

Herr Frenzel

SPD-Fraktion im StEA

Herr Gras

Bündnis Porz Mitte

Frau Henk-Hollstein, ab 18:15 Uhr (TOP 4) CDU-Fraktion im StEA

Herr Krempa

SVK Seniorenvertretung der Stadt Köln

Herr Marx

Bezirksfraktions-Vorsitzender CDU

Frau Mirche

Bürgerverein Porz-Mitte e.V.

Frau Otto

SVK Seniorenvertretung der Stadt Köln

Herr Redlin

Bezirksfraktions-Vorsitzender Die Grünen

Herr Reichel

Bündnis Porz Mitte

Frau Riemann

Jugend- und Gemeinschaftszentrum Glashütte

Herr Dr. Schäfer

Bündnis Porz Mitte

Herr Schützendorf, bis 18:30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Porz

Frau Schwirten

Carl-Stamitz Musikschule

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

2. Vorstellung neuer Beiratsmitglieder

Beschlussvorlagen: 1211/2018 und 1326/2018

- Frau Andrea Zimmer (CityCenter)
- Herr Michael Gras (Bündnis Porz Mitte)
- Frau Simin Fakhim-Haschemi (Bündnis Porz Mitte)

3. Genehmigung der Niederschrift Sitzung vom 29.01.2018

4. Bürgerfragestunde

5. Integriertes Stadtentwicklungskonzept Porz Mitte

Beschlussvorlage: 1061/2018 - geänderter Sitzungslauf

6. Anträge

Bündnis Porz Mitte

- 6.1 Beteiligung Beirat bei Fassadengestaltung Häuser 1-3
- 6.2 Beteiligung Beirat bei Fassadengestaltung Haus 1 aufgrund Leitfunktion
- 6.3 Wiederaufnahme sozialer Projekte in ISEK; Prüfung anderweitiger Fördermöglichkeiten
- 6.4 Aufnahme baulicher Projekte aus Bürgerbeteiligung in das ISEK und Prüfung anderweitiger Fördermöglichkeiten bzw. Einsatz städtischer Eigenmittel
- 6.5 Aufnahme des Konzeptes „Digitalisierung der Porzer Innenstadt“ in das ISEK
- 6.6 Änderung Beiratszusammensetzung:
Aufnahme eines Vertreters für Bürger mit Migrationshintergrund
- 6.7 Änderung Beiratszusammensetzung: Aufnahme eines Vertreters der KVB
- 6.8 Änderung Beiratszusammensetzung: Aufnahme eines Vertreters der Polizei
- 6.9 Änderung Beiratszusammensetzung: Aufnahme eines Vertreters von NetCologne

7. Sachstand zum Abriss Hertie Immobilie und weiteres Vorgehen

8. Sonstiges

- 8.1 Nutzung Gesamtverteiler innerhalb des Beirates (z.B. durch moderne stadt)
- 8.2 Beirat Porz Mitte im Ratsinformationssystem (Session) - Hinterlegung personenbezogener Daten
- 8.3 weitere Sitzungstermine 2018 des Beirates Porz Mitte

9. Ausblick - weiteres Vorgehen

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Becker begrüßt zur fünften Sitzung des Beirates Porz Mitte, die als Sondersitzung zur Beratung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) Porz Mitte einberufen wurde und erläutert die Sitzungsterminierung. Die ursprünglich auf den 05.06.2018 terminierte Sitzung der Bezirksvertretung (BV) Porz wurde auf den 11.06.2018 verlegt, um dem Beirat heute eine Tagungsmöglichkeit und ausreichende Beratungsmöglichkeit zu gewähren. Die Stellungnahme des Beirates Porz Mitte wird Gegenstand der Sitzung der BV am 03.07.2018 sein.

Die Tagesordnung wurde um die Anträge des Bündnisses Porz Mitte (siehe TOPs 6) ergänzt. Weiterhin trägt Herr Becker die entschuldigten Mitglieder vor (siehe oben).

2. Vorstellung neuer Beiratsmitglieder

Beschlussvorlagen: 1211/2018 und 1326/2018

Herr Becker stellt mit Frau Zimmer, Frau Fakhim-Haschemi und Herrn Gras die neuen Mitglieder des Beirates Porz Mitte vor, die per Beschluss der BV in ihrer Sitzung vom 15.05.2018 bestätigt wurden. Frau Zimmer und Frau Fakhim-Hashemi sind für die heutige Beiratssitzung entschuldigt.

Anlass: Gemäß Mitteilung vom 12.03.2018 kann Herr Signon seiner Funktion als stellvertretendes Beiratsmitglied für das CityCenter Porz nicht mehr nachkommen. Als Nachfolgerin wurde Frau Andrea Zimmer (Augencentrum Köln im CityCenter Porz) vorgeschlagen. Frau Femfert verbleibt in ihrer Funktion als erstes Mitglied für das City Center Porz.

Gemäß Mitteilungen vom 03.04. und 30.04.2018 legten Herr Tillmann sowie Herr Prof. Dr. Vogel (beide Bündnis Porz Mitte) ihre Ämter als Beiratsmitglieder nieder.

Herr Philipp Neuhaus, bislang Stellvertreter des Herrn Tillmann, wird auf dessen Position nachrücken. Als neuen Stellvertreter von Herrn Neuhaus hat der Vorstand des Bündnisses Herrn Jochen Reichel benannt, den bisherigen Stellvertreter des Herrn Dr. Schäfer. Als neuer Stellvertreter für Herrn Dr. Schäfer soll nunmehr Herr Michael Gras als neues Mitglied des Beirats Porz Mitte berufen werden. Als neue Stellvertreterin für Herrn Breuer wird Frau Simin Fakhim-Haschemi in den Beirat Porz Mitte berufen.

3. Genehmigung der Niederschrift Sitzung vom 29.01.2018

Die Niederschrift wird ohne Änderungen angenommen.

4. Bürgerfragen

Keine

5. Integriertes Stadtentwicklungskonzept Porz Mitte

Zwischen den politischen Vertretern wird intensiv über deren Teilnahme an den heutigen Abstimmungen über die Empfehlungen des Beirates an die BV diskutiert, da die Vertreter teilweise auch in der BV-Sitzung selbiges Thema beraten werden. Herr Becker bestätigt, dass dies in der Geschäftsordnung des Beirates Porz Mitte nicht explizit geregelt ist, so dass die Entscheidung über die Teilnahme an den Abstimmungen bei jedem Einzelnen liegt. Bei den später durchgeführten Abstimmungen wird dies unterschiedlich gehandhabt. Eine Nicht-Teilnahme an den Abstimmungen soll jedoch nicht mit einer Enthaltung gleichgesetzt werden, die suggerieren würde, dass keine Meinung zu dem in Beratung befindlichen Thema bestände.

Zu Beginn des TOP 5 werden noch offene Fragen von Herrn Breuer aus dem Informations-Treffen am 23.05.2018 beantwortet:

- **Frage zur Gültigkeit der Zahlen von Einzelhandels- und Gewerbeflächen für Porz Mitte**

Herr Dr. Höhmann beziffert die Gesamt-Verkaufsfläche des Bezirkszentrums Porz nach der letzten Neu-Erhebung im Rahmen des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts auf ca. 12.250 qm. Durch den Hertie-Abriss ist eine Einzelhandels- und Gewerbefläche von 6.500 qm weggefallen. Weitere Reduzierungen der Verkaufsfläche gegenüber der Aussagen des Entwicklungskonzepts Porz Mitte und des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts (EHZK) sind durch Leerstände und eine Verkleinerung der Zentrenabgrenzung zu erklären. Mit den möglichen Ergänzungen durch die Flächenpotenziale innerhalb des Zentrums könnte als tragfähige und sinnvolle Größenordnung für Einzelhandels- und Gewerbeflächen für das Bezirkszentrum Porz eine qm-Zahl von 18.000 bis 20.000 erreicht werden. Hinzu kommen rund 5.000 qm Verkaufsfläche an sonstigen Lagen im Stadtteil Porz. Frau Schwirten merkt an, dass die benannten 18.000 qm (Bestand und Potenzial) nicht stimmig sind mit der im ISEK aufgeführten Größenordnung von 23.000 qm (S. 23.). Dies wird von Herrn Dr. Höhmann bestätigt und im Nachgang zur Sitzung eine Anpassung der Zahlen im Konzept vorgenommen. Der Beirat wird von der Geschäftsführung informiert, sobald die aktuelle Version des ISEK im Ratsinformationssystem bereitgestellt ist.

Insgesamt wird die Notwendigkeit ausreichender Einzelhandelsflächen in Abhängigkeit vom prognostizierten Bevölkerungswachstum kontrovers diskutiert, aber auch die Bedeutung des Online-Handels herausgestellt.

Herr Marx fragt an, inwieweit die Karte 2b (Umschlag hinten) des Entwicklungskonzeptes Porz Mitte aus 2010 zu der Darstellung auf S. 22 des ISEK passt, da dort der REWE-Supermarkt nicht mehr in die Gebietsabgrenzung des Zentrums fällt. Herr Dr. Höhmann erläutert, dass sich die aktuelle Abgrenzung im Rahmen der Beratungen des EHZK zwischen November 2011 und Beschlussfassung des EHZK 2013 ergeben hat, das Entwicklungskonzept Porz Mitte jedoch bereits am 23.03.2010 vom Rat beschlossen wurde. Somit ist die aktuelle Darstellung im ISEK (Gebietsabgrenzung ohne REWE-Supermarkt) zutreffend.

- **Frage zu Erfolgsbilanz und Erfahrungen mit „CityCenter-Management“, welches schon einmal vor 2004 initialisiert wurde (hinsichtlich der Maßnahme 4.06 „Einrichtung eines Innenstadtmanagements“ im Rahmen des ISEKs)**

Das damalige „CityCenter-Management“ wurde Ende der 90er Jahre im Rahmen eines Landesförderprogrammes eingerichtet. Herr Dr. Höhmann bewertet den Nutzen dieses Instrumentes als schwer einzuordnen, da die Betreuung damals nur 1 Jahr andauerte und bereits vor der Errichtung des CityCenters ansetzte. Um eine gesicherte Aussage zu tätigen, wäre eine Kontinuität der Betreuung durch das CityCenter-Management erforderlich gewesen.

BERATUNG DES ISEK PORZ MITTE:

Im Folgende werden Verständnisfragen beantwortet, die Herr Dr. Schäfer (Sprecher Bündnis Porz Mitte) stellt:

- S. 13: *„interner Workshop“* – Der Workshop, in dem die erarbeiteten Maßnahmen für das ISEK Porz Mitte vorgestellt und gemeinsam mit den Beiratsmitgliedern diskutiert wurden, fand am 20.03.2017 im Bezirksrathaus Porz statt.
- S. 29: *„Aufenthaltsqualität steigern“*? – Herr Hülsebusch erläutert die allgemeine Zielformulierung der stadtgestalterischen und freiraumplanerischen Aufwertung des gänzlich zu betrachtenden Porzer Bezirkszentrums mithilfe des Maßnahmenbündels des ISEK Porz Mitte.
- S. 44: *„Auch sind im Freiraum multifunktionale Eigenschaften zur Klimawandelfolgeanpassung unterzubringen“*? – Herr Hülsebusch erläutert das Erfordernis, durch Freiraumschaffung im öffentlichen Raum einen Beitrag hierfür zu leisten und inwieweit dies in der Gestaltung eine Rolle spielt (Stichwort: Starkregenfall).
- S. 59: *„Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses an der Mühlenstraße. Der Bearbeitungsprozess hat ergeben, dass diese Maßnahme zu einem späteren Zeitpunkt realisiert wird, um den Einzelhandel sowie den Verkehrsfluss im Stadtzentrum nicht durch eine weitere Baustelle zu beeinträchtigen“*? – Herr Hülsebusch führt die Beweggründe hierfür aus und die Notwendigkeit, die weitere Entwicklung zu betrachten, die den Rahmen hierfür bilden wird.
- *Abkürzungen: LPH und RPW?*
RPW = „Richtlinien für Planungswettbewerbe“
(vgl. Abkürzungsverzeichnis des ISEK auf S. 106)
LPH = „Leistungsphasen nach der Honorarordnung für Architekten- und Ingenieurleistungen (HOAI)“ (wird im Abkürzungsverzeichnis des ISEK auf S. 106 ergänzt)
- S. 101: *Tabelle „Nachrichtliche Darstellung anderweitig finanzierter Maßnahmen“*
Die Verwaltung führt aus, dass es sich hierbei um Maßnahmen handelt, die entweder bereits umgesetzt wurden, einen wesentlichen Bestandteil an der Entwicklung von Porz Mitte haben oder deren Umsetzung geplant ist, jedoch keine Förderfähigkeit im „Bund- Länder-Programm Soziale Stadt“ gegeben ist. Eine Finanzierung aus anderen Mitteln ist angestrebt.

Im Folgenden werden die inhaltlichen Fragen geklärt und die Beschlüsse für die Empfehlungen an die BV formuliert:

5.1 Verbleib Schulareal

Frau Schwirten formuliert als klare Vorstellung und Wunsch der Bürgerschaft einen Verbleib der Carl-Stamitz-Musikschule zusammen mit der GGS Hauptstraße sowie der Kindertagesstätte und dem Berufskolleg als Bildungslandschaft auf dem heutigen Schulareal. Die Schaffung von Gewerbe- und Einzelhandel auf dem Schulareal sei nicht die Zukunft von Porz. Man müsse Bildungs- und Kulturangebote vorhalten.

Beschluss:

Der Beirat Porz Mitte empfiehlt der Bezirksvertretung Porz, den nachfolgenden politischen Gremien einen Verbleib der Carl-Stamitz-Musikschule zusammen mit der GGS Hauptstraße sowie der Kindertagesstätte als Bildungslandschaft auf dem heutigen Schulareal zu empfehlen.

Ergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt (12 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 5 Nicht-Teilnahmen).

5.2 **Aufnahme sozialer Projekte in das ISEK**

Das Bündnis Porz-Mitte und zahlreiche andere Beiratsmitglieder monieren im ISEK das Fehlen von Fördergeldern für soziale, kulturelle, integrative, bildungs- und wirtschaftsförderliche Projekte. Herr Reichel führt aus, dass die Analyse im ersten Teil des ISEK ganz eindeutig die sozialen Probleme in Porz-Mitte benenne, der zweite Teil jedoch kein gefördertes Projekt enthielte, das diese Probleme lösen will. Das ISEK enthalte keinerlei integrierten Ansätze, sondern konzentriere sich allein auf städtebauliche Maßnahmen.

Das Bündnis verweist hierbei auf den vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Wohnen, Bauen und Verkehr des Landes NRW in 2012 für Planerinnen und Planer herausgegebenen Leitfaden zur Erstellung Integrierter Handlungskonzepte.

Frau Fohlmeister erläutert eingehend, dass es sich bei dem vorliegenden ISEK um ein städtebauliches Konzept handelt (Anmerkung: Programmgebiet „Soziale Stadt“ gemäß § 171 e BauGB) und der Fokus daher auf städtebaulichen sowie flankierenden und aktivierenden Maßnahmen liegt. Dennoch sei es notwendig, anhand von sogenannten Sozialkontextindikatoren zu belegen, dass das Gebiet überdurchschnittliche sozialstrukturelle Schwächen aufweist. Hier fallen die notwendige Darstellung von Handlungsbedarf und durch Städtebauförderung förderfähigen Maßnahmen auseinander. Gleichzeitig sei man nicht an EU-Förderperioden gebunden.

Die Verwaltung prüfe überdies parallel die Einwerbung weiterer Fördermittel z.B. ESF (Europäischer Sozialfonds) für sozial-integrative Projekte oder EFRE (Europäische Fonds für Regionale Entwicklung). Die Analyse des ISEKs bildet dafür die notwendige Grundlage. Der vom Bündnis zitierte Leitfaden hat bezogen auf die Förderfähigkeit sozialintegrativer Maßnahmen keine Gültigkeit mehr.

Weiterhin wird seitens der Verwaltung das „Regelangebot sozialer Maßnahmen im Quartier“ angesprochen, das die entsprechenden Fachbereiche als ständiges Angebot weiterentwickeln.

Beschluss:

Der Beirat Porz Mitte empfiehlt der Bezirksvertretung Porz, den weiteren politischen Gremien die Aufnahme sozial-integrativer Maßnahmen in das ISEK Porz Mitte zu empfehlen. Weiterhin empfiehlt der Beirat Porz Mitte der Bezirksvertretung, eine Auflistung aller damals durch NRW.URBAN erarbeiteten sozialen Maßnahmen als Anlage zum ISEK zu empfehlen.

Ergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt (14 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen oder Nicht-Teilnahmen).

5.3 **Außengastronomie Rheinboulevard Porz**

Beschluss:

Der Beirat Porz Mitte empfiehlt der Bezirksvertretung Porz, den weiteren politischen Gremien die Realisierung fest installierter außergastronomischer Angebote am Rheinboulevard Porz zu empfehlen, da eine lediglich mobil ausgerichtete Außergastronomie nicht ausreichend ist.

Ergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt (14 Ja-Stimmen, 5 Nicht-Teilnahmen).

5.4 **Seniorengerechte Aspekte**

Herr Krempa fordert bei allen Vorhaben in Porz Mitte eine verstärkte Beachtung seniorengerechter Aspekte. Er stellt Themen wie Barrierefreiheit, Wohnraumschaffung für Senioren (Mehrgenerationen-Wohnen), Pflegeeinrichtungen etc. heraus.

Die Verwaltung führt aus, dass diese Themen bei jeglichen städtischen Maßnahmen beachtet werden, sei es bei der Wohnraumschaffung (Kooperatives Baulandmodell: 30% öffentlich geförderter Wohnungsbau bei Neubauten mit mehr als 20 Wohneinheiten), Berücksichtigung der Barrierefreiheit oder im Zuge der Vermarktung von Grundstücken durch die Stadt Köln.

5.5 **Planung Hauptstraße**

Herr Dr. Schäfer und Herr Frenzel erkundigen sich nach der bereits erfolgten Vorplanung zur Umgestaltung der Hauptstraße und der Vorlagen-Nr. des damaligen Beschlusses.

Herr Hülsebusch führt aus, dass die Vorplanung bereits vor Jahren abgeschlossen worden sei und im Vorfeld der Beiratsinitiierung dem runden Tisch seinerzeit vorgestellt worden sei. Die Vorlagen-Nr. des damaligen Beschlusses wird nachgereicht.

Anmerkung:

Gemäß Mitteilung des Fachbereiches des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung zum Zeitpunkt der Niederschrifterstellung wurden die Planungen für die Hauptstraße am 17.01.2012 in der Sitzung der BV7 thematisiert. Bei dieser Sitzung wurden die neuen Querschnitte für die fünf Abschnitte vorgestellt, sowie die Neuordnung der Parkplätze. Des Weiteren wurden die Pläne am 05.11.2013 bei „Runder Tisch Porz-Mitte“ vorgestellt. Beschlussvorlage-Nr. 1721/2011.

Im Ratsinformationssystem über die Suche aufzurufen oder unter dem Link:

https://buengerinfo.sessionnet.verwaltung.stadtkoeln.de/vo0050.asp?_kvonr=27828&search=1

6. Anträge

Seitens des Bündnisses Porz Mitte wurden am 18.05.2018 folgende neun Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung gestellt. Die Anträge werden von Herrn Becker einzeln vorgetragen. Es wird vereinbart, dass künftig und nachträglich zu heutiger Sitzung die Anträge ebenfalls im Ratsinformationssystem hinterlegt werden.

6.1 Beteiligung Beirat bei Fassadengestaltung Häuser 1-3

Das Bündnis beantragt, dass der Beirat eine entsprechende Bitte an die BV und den Rat richten möge, dass der Beirat bei der Frage der Fassadengestaltung ausreichend und kontinuierlich informiert wird und zudem auch an den Entscheidungen beteiligt wird. Dies gilt für das Haus 1, welches von einem städtischen Investor geplant wird und für Haus 2 und 3, für welche es ja bereits eine begleitende Jury gibt, der als Beiratsvertreter aber einzig der Beiratsvorsitzende angehört. Da aber die Anmutung und das künftige Antlitz der Porzer Innenstadt maßgeblich daran Anteil haben werden, ob sich die Porzerinnen und Porzer darin wohl fühlen werden, scheint es aus unserer Sicht nur recht und billig, wenn die Betroffenen - bei allem Respekt vor der nötigen hinzugezogenen Fachexpertise - auch in den Entscheidungsprozess involviert werden. Es erscheint merkwürdig, wenn Büros aus Berlin oder München oder städtische Politikerinnen und Politiker aus Mülheim oder Ehrenfeld mehr Einfluss auf das Aussehen der künftigen Porzer Innenstadt haben sollen als die Porzerinnen und Porzer selbst.

Ergebnis:

Frau Fohlmeister stellt nochmal deutlich die Abgrenzung zwischen ISEK und der „Neuen Mitte Porz“ heraus, die bedingt, dass eine Beteiligung des Beirates bei der Fassadengestaltung der Häuser 1-3 kein Gegenstand der Beratung sein kann. Die Ausgestaltung des Juryverfahrens für die Häuser 2 und 3 wurde vom Stadtentwicklungsausschuss am 15.03.2018 beschlossen; das Verfahren ist bereits in vollem Gange. Der Beirat Porz Mitte hat die Funktion einer beratenden Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen aus dem ISEK Porz Mitte. Seitens der Politik wird eine Ablehnung des Antrages bestätigt, so dass sich mit Herrn Dr. Schäfer auf eine Aufnahme dieses Punktes in die Niederschrift verständigt wird.

Antrag 6.1 wird nachfolgend vom Bündnis Porz Mitte zurückgezogen.

6.2 Beteiligung Beirat bei Fassadengestaltung Haus 1 aufgrund Leitfunktion

Das Bündnis beantragt, dass der Beirat insgesamt an der Diskussion zur Fassadengestaltung von Haus 1 beteiligt wird, weil ihm eine Leitfunktion zur Gestaltung der neuen Mitte zukommt und der Bauträger städtisch ist.

Ergebnis:

Antrag 6.2 wird vom Bündnis Porz Mitte zurückgezogen.

6.3 Wiederaufnahme sozialer Projekte in ISEK; Prüfung anderweitiger Fördermöglichkeiten

Mit Blick auf die besondere Relevanz von sozialen Projekten gerade für ein problembehaftetes Planungsgebiet wie Porz-Mitte unter Hinweis auf entsprechende Programme wie »Starke Veedel«, beantragt das Bündnis, dass alle sozialen Projekte wieder in das ISEK aufgenommen und über andere Fördertöpfe finanziert werden sollen oder gegebenenfalls durch die Stadt finanziert werden. Bei Mülheim 2020 wurde über die Hälfte der eingesetzten Mittel von 41 Mio. Euro (Porz: ca. 21 Mio.) für soziale und Bildungszwecke vorgesehen (Porz: 0 Euro) - das erscheint wenig nachvollziehbar und zielführend.

Vgl. oben 5.2. Frau Fohlmeister erläutert zudem, dass es sich bei den Programmen „Starke Veedel“ und „Mülheim 2020“ um andere Rahmenbedingungen handelt und diese Projekte nicht miteinander vergleichbar sind. Das ISEK Porz Mitte bezieht sich auf das Programmgebiet „Soziale Stadt“, mit dem Ziel der Einwerbung von Städtebaufördermitteln. Bei diesem Förderprogramm liegt der Fokus auf städtebaulichen sowie flankierenden und aktivierenden Maßnahmen zur nachhaltigen Stabilisierung, Revitalisierung und Entwicklung des Bezirkszentrums von Porz als Einkaufs- / Arbeits- und Wohnstandort.

Die Verwaltung prüft jedoch fortlaufend parallel die Möglichkeit der Einwerbung weiterer Fördermittel, wie z.B. ESF (Europäischer Sozialfonds) für sozial-integrative Projekte oder EFRE (Europäische Fonds für Regionale Entwicklung). Hierfür bildet die Analyse im ISEK eine belastbare Grundlage und notwendige Voraussetzung.

6.4 Aufnahme baulicher Projekte aus Bürgerbeteiligung in ISEK und Prüfung anderweitiger Fördermöglichkeiten bzw. Einsatz städtischer Eigenmittel

Das Bündnis beantragt, dass ausgehend von den Wünschen der Bürgerbeteiligung auch solche baulichen Projekte Berücksichtigung finden, die nicht durch Mittel aus dem Städtebauförderprogramm abgedeckt werden, und fordert die Verwaltung auf, auch andere Fördertöpfe und -möglichkeiten zu prüfen oder Eigenmittel zur Verfügung zu stellen.

Ergebnis:

Die Verwaltung bittet um Konkretisierung der geforderten baulichen Projekte.

Es wird sich mit Herrn Dr. Schäfer darauf verständigt, dass eine Aufnahme dieses Antrages in die Niederschrift ausreichend ist.

6.5 Aufnahme des Konzeptes „Digitalisierung der Porzer Innenstadt“ in ISEK

Das Bündnis beantragt, dass das Konzept der Digitalen Innenstadt in das ISEK aufgenommen wird. Ein entsprechender Antrag begleitete bereits die Präsentation auf der letzten Beiratssitzung, wurde dort aber nicht abgestimmt.

Herr Dr. Schäfer findet sich mit diesem Vorhaben inhaltlich sowie finanziell jedoch in Maßnahme 4.06 Innenstadtmanagement inkl. Einzelhandelsorientierter Verfügungsfonds wieder. Die Verwaltung bittet Herrn Dr. Schäfer erneut um Bereitstellung des Vortrages aus der letzten Sitzung, um eine eingehende verwaltungsintern Prüfung der Umsetzbarkeit oder Aufnahme in das ISEK vornehmen zu können. Grundsätzlich unterliegt das ISEK einer ständigen Fortschreibung, so dass Anpassungen und Ergänzungen im Projektverlauf möglich und üblich sind.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt (12 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 5 Nicht-Teilnahmen).

Betrachtet man sich die faktischen Anwesenheiten der letzten Sitzungen, dann ist bei 16 Anwesenden jeweils die Gefahr, dass durch Erweiterung des Beirats um Vertreter wichtiger Akteure im Revitalisierungsprozess der Porzer Innenstadt zu groß und damit handlungsunfähig wird, nicht gegeben.

**6.6 Änderung Beiratszusammensetzung:
Aufnahme eines Vertreters für Bürger mit Migrationshintergrund**

Das Bündnis beantragt, dass in den Beirat ein Vertreter für Bürger mit Migrationshintergrund aufgenommen wird, vorzugsweise ein Mitarbeiter des Soli-Bundes, ein Porzer Repräsentant im Migrationsrat der Stadt Köln oder ein Vertreter des Vereins Interkult e.V. - immerhin stell diese Bevölkerungsgruppe in Porz-Mitte über 40% der Bevölkerung und sollte dementsprechend auch im Beirat vertreten sein, damit das ISEK nicht an der Bevölkerung vorbei entwickelt wird.

Die Verwaltung legt dar, dass für die kontinuierliche Begleitung des ISEK Porz Mitte der Rat am 22.09.2016 der Einrichtung eines Beirates für Porz Mitte zugestimmt hat und konkret festgelegt hat, welche Institutionen, bürgerschaftliche Zusammenschlüsse, Vereine, Gremien und sonstigen Akteure und politischen Vertretungen aus Porz Mitte dem Beirat als kompetente Vertreter angehören sollen (Anmerkung: Vorlagennummer 2224/2016). Am 06.12.2016 wurde die Geschäftsordnung des Beirates durch die Bezirksvertretung Porz mit Änderungen beschlossen (Anmerkung: Vorlagennummer 3914/2016).

Herr Becker unterstreicht, dass eine Erweiterung des Beirates eines erneuten Beschlusses des Rates der Stadt Köln bedarf. Seitens der Verwaltung ist vorgesehen, anlassbezogen Vertreter einzelner Institutionen zu den Sitzungen einzuladen, um die Empfehlungen und Anregungen der entsprechenden fachlichen Expertise zu erhalten und im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen des ISEKs einfließen zu lassen.

Eine bedarfsweise Einladung von Fachvertretern wird seitens des Beirates begrüßt, jedoch sei gemäß den Ausführungen von Herrn Reichel eine Unterscheidung zwischen einem Vertreter für Bürger mit Migrationshintergrund und der KVB zu treffen.

Ergebnis:

Es wird sich darauf verständigt, dass das Bündnis die Konkretisierung eines Migrationsbeauftragten vornimmt und bestenfalls bereits bestimmte Personen vorschlägt, die für diese Funktion in Frage kommen und die Bereitschaft mitbringen.

6.7 Änderung Beiratszusammensetzung: Aufnahme eines Vertreters der KVB

Das Bündnis beantragt, dass in den Beirat ein Vertreter der KVB aufgenommen werden soll, weil damit Fördermittel zugänglich werden, die für die Umgestaltung der Problemzone Haltestelle Porz-Markt verwendet werden können.

Ergebnis:

Vgl. 6.6: Seitens der Verwaltung ist vorgesehen, anlassbezogen Vertreter einzelner Institutionen zu den Sitzungen einzuladen, um die Empfehlungen und Anregungen der entsprechenden fachlichen Expertise zu erhalten und im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen des ISEKs einfließen zu lassen.

6.8 Änderung Beiratszusammensetzung: Aufnahme eines Vertreters der Polizei

Das Bündnis beantragt, dass in den Beirat ein Vertreter der Polizei aufgenommen werden soll. Die Bürgerschaft hat sich immer wieder über Sicherheitsprobleme im Revitalisierungsbereich beschwert. Es erscheint sinnvoll für die Umbauzeit, aber auch für die Planung der zukünftigen Innenstadt die Polizei als Experten für Sicherheitsfragen hinzuziehen, weil die dort vorhandene Expertise und Erfahrung helfen kann, Porz auch in baulicher Hinsicht schon sicherer zu machen.

Ergebnis:

Vgl. 6.6: Seitens der Verwaltung ist vorgesehen, anlassbezogen Vertreter einzelner Institutionen zu den Sitzungen einzuladen, um die Empfehlungen und Anregungen der entsprechenden fachlichen Expertise zu erhalten und im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen des ISEKs einfließen zu lassen.

6.9 Änderung Beiratszusammensetzung: Aufnahme eines Vertreters von NetCologne

Da örtliche Telekommunikationsunternehmen wichtige Akteure bei einer möglichen digitalen Innenstadt sind, sollte NetCologne im Beirat vertreten sein. Das Bündnis beantragt, dass ein Vertreter von NetCologne in den Beirat aufgenommen wird.

Ergebnis:

Vgl. 6.6: Seitens der Verwaltung ist vorgesehen, anlassbezogen Vertreter einzelner Institutionen zu den Sitzungen einzuladen, um die Empfehlungen und Anregungen der entsprechenden fachlichen Expertise zu erhalten und im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen des ISEKs einfließen zu lassen.

7. Sachstand zum Abriss Hertie Immobilie und weiteres Vorgehen

Herr Röhrig von moderne stadt GmbH berichtet anhand zahlreicher visueller Eindrücke in einer Beamerpräsentation über den aktuellen Fortschritt der Abbrucharbeiten im Projektgebiet „Neue Mitte Porz“ und über das weitere Vorgehen zur Entwicklung der Fläche. Es wird ein Überblick über den erfolgten Rückbau der Tiefgaragendecke, den Abbruch der Flügelwand, die einzelnen Phasen des eigentlichen Abbruchs des Hertie-Gebäudes gegeben (Schadstoffsanierung, Entkernung, Niederlegung) sowie ein Ausblick auf die nächsten Wochen. Der Rückbau des Hertie soll noch bis zur 27. KW andauern, der Rückbau der Tiefgarage und entsprechende Verbauarbeiten erfolgen von der 22. KW bis 31. KW; ab der 23. KW wird ein Entfluchtungsgerüst vor den Häusern Friedrich-Ebert-Platz 10-16 errichtet, welches bis zum Abschluss der Maßnahme zur Sicherstellung des zweiten Rettungsweges stehen bleiben wird.

Die Fertigstellung der Abbruch- und Verbauarbeiten ist für November 2018 geplant und zum Jahresende 2018 der Beginn der Bauarbeiten für Haus 1 und das Verteilerbauwerk vorgesehen.

Herr Röhrig erläutert die Prozessstruktur des laufenden Qualifizierungsverfahrens zur Sicherung der städtebaulichen Qualität der Baufelder 2 und 3. Der Abschluss des Qualifizierungsverfahrens für die Baufelder 2 und 3 ist für Juni 2018 vorgesehen.

Vom **06. bis 20.07.2018 (Achtung: neuer Zeitraum)** werden die Entwürfe sodann im Bezirksrathaus Porz (Galerie) ausgestellt; am **05.07.** findet eine **öffentliche Vernissage** mit Präsentation der Arbeiten statt, zu der Herr Röhrig herzlich einlädt. Es erfolgt zudem der Hinweis auf die nächste Baustellensprechstunde am 14.06.2018, 16:00-18:00 Uhr im Projektbüro.

8. Sonstiges

8.1 Nutzung Gesamtverteiler innerhalb des Beirates (z.B. durch moderne stadt)

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt in der Sitzung eine Abfrage, ob der Email-Verteiler des Beirates, den die Geschäftsführung beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik verwaltet und pflegt, auch an moderne stadt für Einladungen zu Baustellenveranstaltungen etc. weitergegeben werden darf.

Es bestehen seitens der Mitglieder keine Einwände. Mögliche Widersprüche von abwesenden Mitgliedern gegen diese Verfahrensweise sind nach Zusendung der Niederschrift an Frau Pöhler zu richten.

Generell besteht der Wunsch im Beirat und seitens der Verwaltung, dass die Email-Adressen der Mitglieder ausschließlich in Form eines „Blindverteilers“ (Outlook: BCC) genutzt werden und die „Allen-Antworten“-Funktion nicht leichtfertig genutzt werden soll. So wird den aktuellen Diskussionen um den allgemeinen Datenschutz Rechnung getragen.

8.2 Beirat Porz Mitte im Ratsinformationssystem (Session) - Hinterlegung personenbezogener Daten

Frau Pöhler informiert über die erfolgte Veröffentlichung der personenbezogenen Kontaktdaten der einzelnen Mitglieder des Beirates Porz Mitte im Ratsinformationssystem der Stadt Köln

>>> Seite des Beirates Porz Mitte: https://ratsinformation.stadt-koeln.de/kp0040.asp?_kgnrnr=153),

die im Nachgang zur letzten Sitzung an die Geschäftsstelle gemeldet wurden. Sofern sich Mitglieder dort noch nicht wiederfinden, können Kontaktinformationen gern noch an Frau Pöhler nachgemeldet werden.

8.3 weitere Sitzungstermine 2018 des Beirates Porz Mitte

Die Beiratssitzung am Montag, 11.06.2018 entfällt. Die nächste reguläre Sitzung ist auf Montag, den 08.10.2018, 17:00 Uhr terminiert. Änderungen und eine bedarfsweise Einberufung weiterer Sitzungen bleiben vorbehalten.

9. Ausblick - weiteres Vorgehen

Frau Fohlmeister bittet bei der Veröffentlichung von Pressemitteilungen auf den Seiten der örtlichen Bürgervereine etc. um sachliche Richtigkeit bzw. mehr Sachlichkeit im Prozess als Grundlage einer vertrauensvollen und erfolgreichen Zusammenarbeit für den gemeinsamen Projekterfolg.

gez. Norbert Becker
Beiratsvorsitzender

gez. Katja Pöhler
Schriftführerin

Anlagen

zu TOP 7

Präsentation moderne stadt: Sachstand zum Abriss Hertie Immobilie und weiteres Vorgehen